

Lisa Sophie Gebhard

Davis Trietsch –
Der vergessene Visionär

Zionistische Zukunftsentwürfe zwischen
Deutschland, Palästina und den USA

Mohr Siebeck

Lisa Sophie Gebhard, geboren 1988; Studium der Geschichts- und Kulturwissenschaften in Berlin, Jerusalem, Kiel und Mailand; 2021 Promotion (Freie Universität Berlin); seit 2021 Wissenschaftliche Volontärin am Deutschen Historischen Museum.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Axel Springer Stiftung und der Stiftung Irene Bollag-Herzheimer.

ISBN 978-3-16-161816-1 / eISBN 978-3-16-161817-8
DOI 10.1628/978-3-16-161817-8

ISSN 0459-097X / eISSN 2569-4383
(Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2022 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen aus der Minion gesetzt und von Hubert & Co in Göttingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden. Den Umschlag entwarf Uli Gleis in Tübingen. Umschlagabbildungen: Karikatur von Davis Trietsch aus *Schlemiel. Jüdische Blätter für Humor und Kunst* 1 (1919), Nr. 8, S. 117, digitalisiert durch die Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg Frankfurt am Main [2022]; Porträt von Davis Trietsch zu seinem Artikel „Odpowiedź niezadowolonego“, in: Leon Reich (Hg.), *Almanach Żydowski*, Lwów 1910, o. P., digitalisiert durch die Biblioteka Cyfrowa Uniwersytetu Łódzkiego [2022].

Printed in Germany.

Inhalt

Dank	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
1. Annäherungen an einen vergessenen Visionär	
Davis Trietsch (1870–1935): Eine Einführung	1
1.1 Vom Wohnen in der Vertikalen	1
1.2 Ein pragmatischer Utopist	4
1.3 Ins Gelingen verliebt	9
1.4 Imaginations- und Referenzräume	15
1.5 Die Bedeutung der USA	21
2. „Die Zukunft des Orients“	
Zionistische Zukunftsvisionen für den Nahen Osten	29
2.1 Jüdische Geflüchtete in New York: Eine prägende Begegnung	29
2.2 Die ‚orientalische Lösung der Judenfrage‘	38
2.3 Aufschwung durch Zentralität: Palästina, ein globaler Knotenpunkt ...	44
2.4 Jüdinnen und Juden als Kulturvermittelnde	50
2.5 <i>Do ut des</i> : Eine deutsch-jüdische Interessengemeinschaft	59
2.6 Strategische Allianzen:	
Deutschland und der aufsteigende Halbmond	67
3. „Greater Palestine“	
Zionistische Raumkonzeptionen als Geisteskinder ihrer Zeit	73
3.1 Die Bestimmung der Grenzen: Wo liegt Palästina?	73
3.2 Davis Trietsch und sein Raumkonzept <i>Greater Palestine</i>	80
3.3 Zeitgenössische Schlagworte: <i>Greater Britain</i> und <i>Greater Palestine</i> ...	92
3.4 Das Zypern-Projekt	100
3.5 Stürmische Szenen auf dem Kongress: Die Kritik Theodor Herzls	108
3.6 <i>Greater Palestine</i> in der zionistischen Debatte	117

4. „Palästina und die Juden. Tatsachen und Ziffern“ Ein akribischer Autodidakt und die anerkannten Palästina-Experten	129
4.1 Exkurs: Die frühen Lebensjahre von Davis Trietsch	129
4.1.1 <i>Herkunft und Erziehung</i>	129
4.1.2 <i>Ausbildung</i>	138
4.2 Zionismus und Expertentum: Ein Selfmade-Zionist ohne Doktorhut ..	140
4.3 Ein Informationsbüro für Palästina	149
4.4 Wissensvermittlung durch auflagenstarke Handbücher	157
5. „Massenwanderung und Massensiedlung“ Forderungen nach einer großangelegten Einwanderung	165
5.1 „Dunam um Dunam, Ziege um Ziege“: Zionistische Maximalpositionen nach dem Ersten Weltkrieg	165
5.2 Die Auswahl der jüdischen Einwandernden	174
5.3 Intensiv statt extensiv: Debatten um eine maximale Bodennutzung ...	182
5.4 Die Industrie zur Realisierung der Einwanderung	192
5.5 Palästina als ein moderner Garten Eden: Gartenstädtische Industriedörfer	204
6. „Eine californische Colonisations-Methode“ Die transatlantischen Bezugspunkte zionistischer Siedlungsarbeit	213
6.1 Die USA durch die „Palästina-brille“ sehen: Davis Trietsch und das Studium US-amerikanischer Innovationen ...	213
6.2 Ein Informationsbüro in New York	226
6.3 Auf der Suche nach dem ‚amerikanischen Geist‘	234
6.4 Der Einfluss kalifornischer Siedlungen und <i>Achusot</i>	242
6.5 Kalifornien als Modell: Zionistische Forschungsreisen in die USA	252
7. „Die Rettung der Juden im Aufbau Palästinas“ Ramot HaShavim: Das erste deutsche Eierdorf in Palästina	263
7.1 Von Kalifornien lernen: Davis Trietschs Studium moderner Geflügelfarmen	263

7.2 Einflüsse der US-amerikanischen Geflügelwirtschaft im <i>Jischuv</i>	270
7.3 Theorie und Praxis: Die Anfänge von Ramot HaShavim	278

8. Das Lebenswerk von Davis Trietsch	
Ergebnisse und Perspektiven	295
8.1 Letzte Jahre in Palästina	295
8.2 Das Lebenswerk von Davis Trietsch in Israel	311

Anhang

Davis Trietschs Zypern-Agitation: Ein Purim-Gedicht	325
Abbildungsnachweise	327
Quellen- und Literaturverzeichnis	329
Archivquellen	329
Bibliografie Davis Trietsch	331
Gedruckte Quellen	340
Zeitungen, Zeitschriften und Vereinsblätter	347
Forschungsliteratur	349
Personenregister	375
Ortsregister	379
Sachregister	383